



# Aspekte

## Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen

### Was auf die Ohren ...

### gibt es in unserem Podcast



Wenn jemand sein ganzes Leben noch vor sich hat, aber nur noch wenige Monate oder vielleicht sogar Tage bleiben, tut Unterstützung ohne Befangenheit gut. Genau diese möchte der Dasein-Podcast geben. Eine kleine Momentaufnahme aus der Praxis: „Ermutigender

Augenkontakt, die unausgesprochene Frage steht im Raum: „Was soll ich jetzt sagen?“ Menschen sitzen sich an einem Tisch gegenüber, Mikrofone bilden eine symbolische Wand zwischen ihnen, vielleicht einen gewissen Schutz, wenn man es so sehen möchte. Schließlich wird der Aufnahme Knopf gedrückt und eine junge Frau beginnt, zu sprechen. Sie erzählt vom Tod ihres Freundes, von Erinnerungen, von Trauer.“

Entstanden ist der Podcast durch ein Kooperationsprojekt der Stiftung Hospizdienst Oldenburg mit Journalistik-Studierenden der Jade Hochschule Wilhelmshaven. 11 Studierende haben im Wintersemester 2020/21 im Rahmen eines Medienprojektes einen Podcast für uns entwickelt. Sie wollten die Themen Tod und Trauer aus der gesellschaftlichen und ihrer eigenen Tabuzone holen und lernen, offener damit umzugehen. Unter der Betreuung der Dozentin des Studiengangs für Journalismus und Medienwirtschaft, Carola Schede, wurde für die Studierenden aus einem Pflichtmodul ein Herzensprojekt. Inhalt der 1. Staffel mit 10 Folgen sind bewegende Gespräche mit jungen Menschen, die von Sterben, Tod und Trauer betroffen sind.

Während sich die 1. Staffel mit Themen rund um die Jugend-Onlineberatungsstelle dasein.de beschäftigt hat, besteht die 2. Staffel aus Gesprächen mit Menschen aller Altersgruppen und Themen aus der täglichen Arbeit der Stiftung Hospizdienst Oldenburg. Gemeinsam haben wir uns diesem für uns neuem Format genähert und durften Themen und Umgang mit Technik entwickeln. Es war ein Sprung ins kalte Wasser und für die Erfahrung des gemeinsamen Fortbewegens sind wir allen sehr dankbar.

Das zeitgemäße Format hat – insbesondere in dieser Pandemie-Zeit - viele Menschen unterschiedlichen Alters erreicht. Folge 4 der 2. Staffel wurde bundesweit gehört und über viele Netzwerke verbreitet. Insgesamt konnten wir 26.000 Zugriffe allein über unsere Homepage verzeichnen. Über die gute regionale, aber auch landes- und bundesweite Reichweite konnte die Bedeutsamkeit von Hospizarbeit in den Alltag vieler unterschiedlicher Menschen gebracht werden.

Ermutigt durch diese Erfahrungen und den vielen Zusprüchen plant die Stiftung Hospizdienst den Podcast mit einer 3. Staffel weiter zu führen.

Alle Folgen sind über die Webseiten [www.hospizdienst-oldenburg.de](http://www.hospizdienst-oldenburg.de), [www.da-sein.de](http://www.da-sein.de) und alle gängigen Streaming-Plattformen wie Spotify aufrufbar.

**Hören Sie einfach mal rein!**

**Text: Cordelia Wach/Renate Lohmann, Stiftung Hospizdienst Oldenburg**

Die Podcast-Reihe der Stiftung Hospizdienst Oldenburg macht für mich die Vielfalt hospizlichen Denkens und Tuns und die Vielfalt der engagierten und begleiteten Menschen sehr eindrücklich sichtbar. Die Geschichten, Erzählungen und Gespräche berühren und regen zum Mitdenken an, und sie erreichen mich zudem auf einer anderen Ebene – es ist ein Unterschied ob ich die persönlichen Erfahrungsberichte lese oder ob sie mir erzählt werden, ich einem Gespräch zuhören darf, in dem z.B. durch Pausen, Stimmklang oder ein Stocken in der Stimme die Berührbarkeit der erzählenden Menschen selbst spürbar wird. So entsteht ohne eine direkte Begegnung durch das Berührt-Sein auf beiden Seiten, erzählend und hörend, eine besondere Nähe und Verbindung – für mich besonders bei den Themen, in denen ich mich persönlich wiedergefunden habe wie z.B. den Veränderungen in gemeinsamen (Weihnachts-) Ritualen wenn jemand fehlt oder der kultursensiblen Begleitung ‚op platt‘. Ich bin sehr gespannt auf die nächsten Folgen und hoffe, dass wir mit diesem weiteren Medium auch der Öffentlichkeitsarbeit noch viele Menschen erreichen können!

**Text: Verena Gerdes, als Hörerin aus dem Ehrenamt und Vorstandsmitglied des HPV**

**Landesstützpunkt**

Hospizarbeit und  
Palliativversorgung  
Niedersachsen e.V.



**Liebe Mitglieder des HPV**,



seit letztem Herbst darf ich mit Ihnen zusammen den Verband hier in Niedersachsen gestalten und entwickeln. Es sind aktuell sehr herausfordernden Zeiten mit der anhaltenden Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine. Gerade jetzt ist es wichtig, dass wir gemeinsam uns für die Hospiz- und Palliativarbeit einsetzen und die Menschen im Blick behalten, die unsere Unterstützung am Lebensende benötigen – durch professionelle Pflege aber auch einfach eine Hand halten, eine Wange streicheln oder da sein. Vielen Dank, dass Sie sich in so vielfältiger Art und Weise für diese Menschen einsetzen und sie begleiten. Als Vorstand möchten wir gerne mit Ihnen zusammen die Verbandsarbeit weiterentwickeln und gemeinsam Ideen und Projekte entwickeln. Dazu wird es in Zukunft immer wieder interaktive Angebote für den Austausch und das Zusammenwirken geben.

Bei uns im Hospiz Zum Guten Hirten in Rotenburg Wümme sagen wir: Sterben ist Herzessache. Dies ist in doppelter Hinsicht gemeint:

Einerseits hört das Herz am Lebensende auf zu schlagen und andererseits ist Sterben eine emotionale Herzessache. Behalten Sie, trotz aller Herausforderungen und gesetzlichen Beschränkungen, diesen emotionalen Aspekt unserer Arbeit im Fokus.

Für uns gilt: Leben! Bis zum Schluss. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes Segen für Ihre wichtige Arbeit.

Johannes Stephens,  
Geschäftsführer Hospiz Zum Guten Hirten gGmbH und Mitglied im Vorstand HPV

Newsletter Aspekte:

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung